

ÖPFELCHÄRNE

Dezember 2019

Die Zeitschrift der Chrischona Gemeinde Amriswil ▲

Ausgabe Nr. 93



WEIHNACHTEN!
Gott kommt zu uns

EDITORIAL



Was bedeutet Weihnachten für dich? Jetzt mal ganz unabhängig von der frommen und richtigen Antwort :-).

Ist diese Dezember-Zeit einfach nur Stress? Sind es Projekte, die bis Ende Jahr noch beendet werden müssen? Ziele, die noch nicht erreicht sind und der Druck, der bei der Arbeit wächst? Freust du dich auf die Familienfester oder eben gerade nicht? Ist Weihnachten eine eher traurige Zeit, weil du genau die Harmonie vermisst, die scheinbar viele haben? Dieses harmonische Bild der Familie in der Stube, die glücklich ist und Weihnachtslieder singt.

Und gell, Weihnachten kommt ja jedes Jahr wieder. Soll man sich wirklich wieder darauf einlassen? Auf eine Adventszeit, auf einen Monat, der hinfiebert auf diesen grossen Moment des Heiligen Abends?

Unser Vorschlag ist «Ja». Ja, man soll sich darauf einlassen. Immer und immer wieder. Denn Weihnachten erzählt die grösste Geschichte dieser Welt. Die Geschichte eines starken Helden, der seine Rüstung ablegt und als einfacher Mensch zu den einfachen Menschen kommt.

Weihnachten erzählt die faszinierende Wahrheit, dass Gott eben genau zu uns kommt, noch bevor wir uns auf den Weg zu ihm machen.

Mit dieser Öpfelchärne-Ausgabe laden wir dich ein, die Geschichte von Weihnachten neu auf dich wirken zu lassen. Wir laden dich ein, mit der Adventspredigtserie einmal neu die Dezember-Zeit zu nutzen, um diesem Gott zu begegnen, der sich auf einen langen und steinigen Weg macht, um dich zu treffen.

Sein Name ist Jesus. Wunderbarer Ratgeber. Starker Gott. Ewiger Vater. Fürst des Friedens.

Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Dave Ohnemus

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dave Ohnemus', written in a cursive style.

«Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn
ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht
auf seiner Schulter; und man nennt seinen
Namen: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Ewiger Vater, Friedefürst.»

Jesaja 9,5



INHALT

Ausgabe Nr. 93, Dezember 2019



Drei für Neun _____ 06

von Gernot Rettig

Weihnachten ist mehr als ein paar Feiertage zum Jahresende! Wir haben ein paar Gedankenanstöße zur Adventszeit.

Die Weihnachtsgeschichte _____ 08

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, mach es dir auf der Couch gemütlich und lese die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel.

Tipps für alle Weihnachtsmuffels _____ 13

Bist du nicht so der «Weihnachtsmarkt-Glühwein-Adventskranz-Typ» und würdest dich in der Adventszeit lieber auf eine Südseeinsel verkriechen? Dann haben wir für dich ein paar Tipps auf Lager.

«Zurückgeschaut» _____ 14

Die besten Bilder und Stimmen der Chrischona Ferien, des Jungschi-Herbstweekends sowie vom Kerzenziehen u.v.m. findest du auf Seite 14 bis 17.

Rätsel-Seite 🤔 _____ 18

von Esther Klein

Für die Weihnachtsausgabe haben wir für die kleinen und kleingebliebenen Öpfelchärne-Leser eine Rätsel-Seite zusammengestellt. Viel Spass!

Missions-Update _____ 22

Berichte und Neuigkeiten aus dem Alltag unserer Missionare.

LEBEN IN FÜLLE ENTDECKEN

LIFE IST DIE KURZFORM FÜR «LEBEN IN FÜLLE ENTDECKEN». IM LIFE-SEMINAR WERDEN FÜNF GRUNDLEGENDE LEBENSFRAGEN MIT DEN AUSSAGEN DER BIBEL VERBUNDEN. AN DEN ABENDEN GIBT ES EIN PACKENDES REFERAT, ERLEBNISBERICHTE UND DIE MÖGLICHKEIT FÜR FRAGEN UND AUSTAUSCH.

SEMINAR MIT FÜNF THEMENABENDEN



1. WIE KÖNNEN WIR GLÜCKLICH WERDEN?



2. WARUM LÄSST GOTT DAS ZU?



3. WAS IST DER SINN DES LEBENS?



4. DAS GESCHENK GOTTES ENTDECKEN?



5. LEBEN IN NEUEN DIMENSIONEN?

TERMINE: 6. FEBRUAR / 13. FEBRUAR / 20. FEBRUAR / 27. FEBRUAR / 5. MÄRZ

ZEIT: 20.00 BIS 22.00 UHR

ORT: BISTRO CARTONAGE, BAHNHOFSTRASSE 22, 8580 AMRISWIL

PREIS: DAS SEMINAR IST KOSTENLOS. FÜR DIE KONSUMATION SAMMELN WIR EINEN FREIWILLIGEN UNKOSTENBEITRAG.

LEITUNG: SUSANNA UND THOMAS THÜL, NATASCHA UND ROGER STARK

ANMELDUNG: WWW.CHRISCHONA-AMRISWIL.CH, ROGER.STARK@BLUEWIN.CH, 079 703 61 14

Life
LEBEN IN FÜLLE ENTDECKEN



Impressum

Herausgeberin

Chrischona Gemeinde Amriswil
Sandbreitestrasse 1
8580 Amriswil

Kontakt

Sekretariat
Esther Klein
esther.klein@chrischona.ch
www.chrischona-amriswil.ch
071 411 15 71

David Ohnemus
Chefredaktor & Pastor
david.ohnemus@chrischona.ch

Erscheinung

Titel erscheint drei Mal im Jahr
Nächste Ausgabe: 5. April 2020
Nächster Redaktionsschluss: 1. März 2020

Abonnement

Abonnementskosten freiwillig
TKB Amriswil IBAN: CH29 0078 4112 0012 1540 2

Mitarbeitende

David Ohnemus, Chefredaktor
Gernot Rettig, Redaktor
Mirjam Schoop, Lektorat
Christian Svec, Layout

DREI FÜR NEUN*



von Gernot Rettig

Im Herbst/Winter 2003 fing ich an für meinen ersten Marathon zu trainieren (den ich schliesslich im Herbst 2004 lief) und hatte mich mit neuen Schuhen, allerlei Lauf-Accessoires, Büchern, Online-Newslettern, Sportlernahrung und vor allem guten Absichten für Weihnachten eingedeckt. Wie ich in einem Top-Online-Jogging-Newsletter lesen konnte, werden gute Läufer über Weihnachten gemacht. Dann, wenn die Versuchung kommt, sich an kalorien- und fettreichen Nahrungsmitteln zu ergötzen, faul auf der

Haut zu liegen und sich mal richtig gehen zu lassen, dort entstehen die Sieger für das kommende Jahr. Denn Sieger machen an Weihnachten folgendes: Während der freien Tage wird ausdauernd trainiert, an Weihnachten ganz besonders auf die Ernährung geachtet und so im Winter eine erfolgreiche Grundlage für die kommenden Wettkämpfe der nächsten Saison gelegt. Ich entschied mich 2003 für den goldenen Mittelweg – ein bisschen mehr Joggen als geplant, ein bisschen weniger Essen, als gedacht.

** Wer in der richtigen Branche arbeitet, hat dieses Jahr mit drei Urlaubstagen insgesamt neun Tage am Stück frei!*





«Wie verbringst du die Weihnachtszeit? Welche Rolle spielt dein Glaube in diesen Tagen?»

Viel freie Zeit für...

Wie jedes Jahr bietet Weihnachten zum Jahresende, während der kalten Jahreszeit, in der die Tage kürzer sind, Herausforderndes und Segensreiches.

Herausforderndes: Es gibt viel freie Zeit, die man planen muss, will man sie sinnvoll füllen. Lebt man allein, ist das manchmal umso herausfordernder. Familien begegnen sich in den Tagen und verbringen Zeit, was bei einigen reine Pflichterfüllung ist und mit Ängsten und Stress verbunden. Im Fernsehen wird uns die heile Welt erklärt und eine Zeitlang vergessen wir die Kriege und das Elend der Menschen.

Segensreich: Es gibt viel freie Zeit, die man planen kann, will man sie sinnvoll füllen. Familien begegnen sich in den Tagen und verbringen kostbare Zeit, ohne Stress und Verpflichtungen, geniessen die Gemeinschaft und das Miteinander, das im Jahresalltag oft den Terminen zum Opfer fällt. Es bleibt Zeit für Gesellschaftsspiele und Puzzles, für Ausflüge und entspannte Zeiten.

Bis hierher könnte dieser Artikel in jeder x-beliebigen Zeitschrift erschienen sein. So leben wir. So denken wir. Doch wissen wir auch, das Weihnachten so viel mehr ist.

Geburtstag von Jesus Christus

An Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus, besuchen Gottesdienst(e), singen Lieder von der Geburt unseres Königs und lesen die Weihnachtsgeschich-

te. Weihnachten gibt uns die Möglichkeit, im gesellschaftlich vorbereiteten Rahmen (damit meine ich die Weihnachtszeit) Glauben zu leben und zu pflegen. Wie verbringst du die Weihnachtszeit? Welche Rolle spielt dein Glaube in diesen Tagen? Viel freie Zeit steht zur Verfügung, um ein geistliches Buch zu lesen, um sich mal wieder intensiver mit der Bibel zu beschäftigen und sich bewusst auch mit geistlichen Themen zu beschäftigen. Vielleicht willst du das vergangene Jahr Revue passieren lassen? Hier ein paar Gedankenanstösse, um dir dabei zu helfen.

1. Was war das wichtigste/schönste/grösste Ereignis mit Gott in diesem Jahr? Warum war es dir wichtig? Was nimmst du daraus mit?
2. Zu welchen Veränderungen in deinem Leben hat dein Glaube im letzten Jahr geführt? Was ist neu geworden?
3. Welchen Themen aus deiner Bibellese, aus YouTube, aus Gottesdiensten, aus Büchern usw. haben dich bewegt? Was wird bleiben?
4. Was sind deine Erwartungen an dein Glaubensleben für das nächste Jahr? Wie können sich diese Erwartungen erfüllen? Weihnachten ist schliesslich das, was wir daraus machen. Wie wird dein Weihnachtsfest? Wo immer du den Schwerpunkt setzt, beim Essen, in der Gemeinschaft oder in geistlichen Dingen – gestalte dein Weihnachten so, dass es Gott und dir gefällt!

Frohe Weihnachten!

DIE WEIHNACHTS- GESCHICHTE

Maria und der Engel

Da schickte Gott den Engel Gabriel zu einer Jungfrau in die Stadt Nazaret in Galiläa. Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hiess. Er war ein Nachkomme von David. Die Jungfrau hiess Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: «Ich grüsse dich, Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.» Maria erschrak über diese Worte und fragte sich: «Was hat dieser Gruss zu bedeuten?»

Da sagte der Engel zu ihr: «Hab keine Angst, Maria. Durch Gottes Gnade bist du erwählt. Sieh doch: Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben. Er wird hochgehrt sein und ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. Er wird für immer als König herrschen über die Nachkommen Jakobs. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.»

Lukas 1,26-33



Reise nach Bethlehem

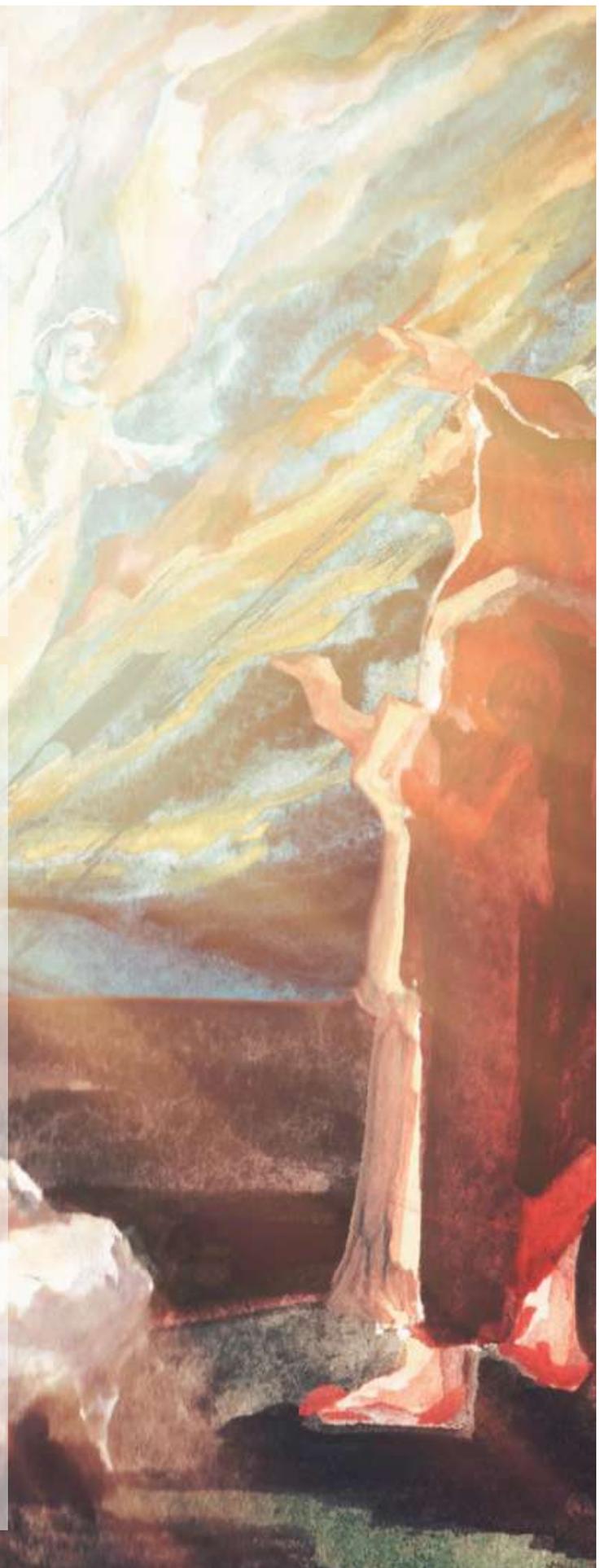
Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heisst. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten.

Lukas 2,1-5

Die Hirten

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draussen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraaken und bekamen grosse Angst. Der Engel sagte zu ihnen: «Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird grosse Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.» Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: «Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!»

Lukas 1,26-33





Die Sterndeuter

Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren zu der Zeit, als Herodes König war. Sieh doch: Es kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. Sie fragten: «Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen. Wir sind gekommen, um ihn anzubeten.» ...

Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Und sieh doch: Der Stern, den sie im Osten

gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war. Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter.

Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann öffneten sie die Kästen mit ihren Schätzen und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Matthäus 2,1-2 & 9-11

Die Geburt

Während Josef und Maria in Bethlehem waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Lukas 2,6-7

Stall in Bethlehem

Die Hirten sagten zueinander: «Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!» Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte.

Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach.

Lukas 2,15-19

Texte aus der BasisBibel

Die Gottesdienste

10:00 Uhr in der Chrischona Amriswil

1. Dezember

„Friede-
fürst“

Martin Maag

8. Dezember

„Ewiger
Vater“

Gernot Rettig

15. Dezember

„Wunderbarer
Ratgeber“

Michael Greuter

Das Weihnachtswochenende

20. bis 22. Dezember 2019

freitag

DEPO3 Christmas
Worship Night
19.00 Uhr

Die DEPO3-Band lädt ein zu einem weihnachtlichen Worship-Abend.

Viel Zeit im Lobpreis. Gute Gemeinschaft. Ein gemütlicher Winterabend in einer passenden Location.

Wir freuen uns mit der «Christmas-Worship-Night» auf ein Highlight im DEPO3-Kalender.

Weitere Infos über die Social Media Kanäle.

Samstag

Jungschar
Weihnachts-
programm

Sonntag

„Starker Gott“
Weihnachtsgottesdienst
17:00 Uhr, anschliessend
Glühwein/Punsch

Dieses Jahr feiern wir den Weihnachtsgottesdienst ein klein wenig anders. Der Gottesdienst am Sonntag vor Weihnachten findet am Abend von 17.00 bis ca. 18.15 Uhr statt. Wir singen Weihnachtslieder, hören den letzten Input der Adventsserie und geniessen einen stimmungsvollen und schönen Winterabend.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit für gemütlichen Austausch mit Punsch, Glühwein, Tee und Kaffee. Bei trockenem Wetter sind wir im Freien.

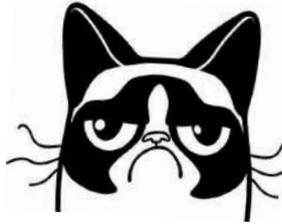
25. Dezember

Der Gottesdienst findet
in der Chrischona Arbon
statt (10:00 Uhr)



TIPPS FÜR ALLE WEIHNACHTSMUFFELS

7 Tipps, um nicht in Weihnachtsstimmung zu kommen!



Schon wieder Weihnachten. Es kann halt nicht jeder Anlass am 29. Februar stattfinden. Wenn auch du zu den Weihnachtsmuffels* gehörst oder einer werden willst, haben wir dir ein paar Tipps, um garantiert nicht in Weihnachtsstimmung zu kommen. Ausprobieren, wohlfühlen und geniessen! ;-)

*Wer sich noch nicht sicher ist, ob er ein Weihnachtsmuffel ist, kann das mit einem kurzen Test hier herausfinden: <https://www.mein-wahres-ich.de/bist-du-ein-weihnachtsmuffel.html>

Die «ANTI WEIHNACHTS-TIPPS»

1. Dekoriere deine Wohnung mit Hasen und bunten Eiern.
2. Stelle dir eine Playlist mit den Sommerhits der letzten 10 Jahre zusammen und lasse sie in Endlosschleife laufen.
3. Lies in der Bibel in den nächsten Wochen nur die letzten Kapitel der Evangelien.
4. Entferne alle Kerzen aus deinem Haushalt und ersetze sie mit Tageslichtlampen, um ein möglichst helles Umfeld bis in die Nacht zu erzeugen.
5. Kaufe dir selbst ein Geschenk, auf das du schon lange wartest.
6. Heize deine Wohnung auf 25°C und trage zu Hause sommerliche Kleidung.
7. Grilliere regelmässig im Freien.



Willkommen in der einmaligen, christlichen Mediothek in der Region. 3'000 Bücher und andere Medien zum Ausleihen in deutscher und teils englischer Sprache.

Chrischona Amriswil
Sandbreitestrasse 1
8580 Amriswil
mediothek@chrischona-amriswil.ch
winmedio.net/chrischona

Öffnungszeiten:
Sonntag: 11.30 - 12.15 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr*
*ausser in den Schulferien

«ZURÜCKGESCHAUT»

CHRISCHONA FERIEN

5. BIS 12. OKTOBER



JUNGSCHI HERBSTWEEKEND

25. BIS 27. OKTOBER



Christkindl Ferien 2019



KERZENZIEHEN 17. BIS 23. NOVEMBER



CONNECT HOMEWEEK

15. BIS 21. SEPTEMBER



«HIPPE LEITER-SELFIE»

Auch dieses Jahr wohnte das Connect für eine Woche in den Räumlichkeiten der Chrischona.

Gemeinsam einrichten, kochen, essen, übernachten, Hausaufgaben lösen, Inputs hören, beten, spielen, aber auch aufräumen und putzen standen auf dem Programm. Die Homeweek ist für uns jedes Jahr wieder ein Highlight!

AMEISLI HERBSTWEEKEND

26./27. OKTOBER



Wir durften ein wunderbares Ameisli-Herbst-Wochenende mit 15 Kindern bei Tschannens auf dem Bauernhof verbringen.

«Wie lang müend mir no laufe bis mir im Hotel achömed?»

Leiterin: «Nochher gönd mir go riite...». Kind: «Juhee i nimm s'Wullesäuli.»

«Mini Fingernägel sind ganz schwarz undedra was mach i jetzte? I ha d'Händ scho paarmol gwäsche und es isch immer no schwarz.»

«Rebi, mir verrotet dir ned wa mir nochher für e cooli Pyjama-Party mit Taschelampe mached.»



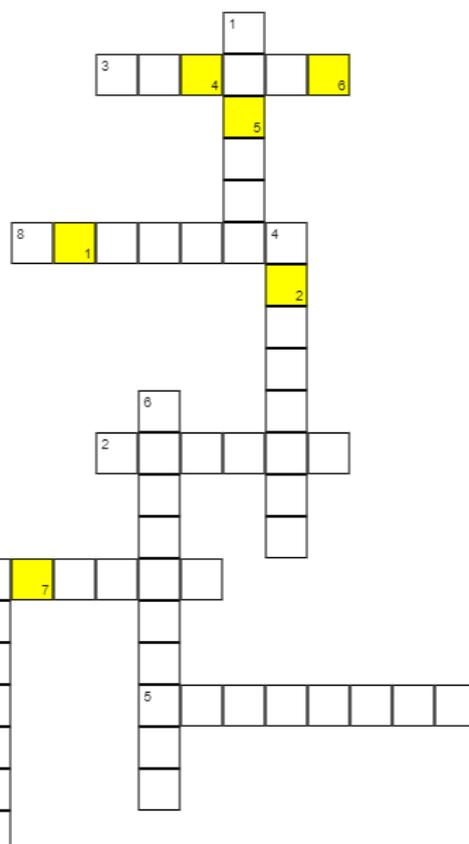
RÄTSEL-SEITE



L	K	M	U	P	P	T	Q	V	X	L	Q	G	G
J	T	J	R	E	T	L	Q	X	O	P	G	L	E
A	M	E	G	C	Q	G	L	Q	Y	L	C	F	A
L	T	R	A	U	M	V	A	S	M	P	E	R	O
V	Y	Q	I	Y	Q	Q	G	W	F	H	B	N	J
E	X	K	N	A	O	G	E	V	X	O	H	V	M
V	E	Q	F	R	L	N	R	Y	G	O	N	A	J
E	W	I	N	D	E	L	F	W	R	Z	H	G	E
F	F	G	O	E	N	G	E	L	C	H	O	R	S
H	N	D	J	Y	F	N	U	K	U	W	E	U	U
X	S	S	H	M	L	B	E	X	U	J	S	C	S
N	I	Y	J	S	T	E	R	N	L	D	L	Z	V
S	C	H	A	F	E	Y	V	S	P	S	Q	A	W
C	J	T	O	C	G	V	Y	H	Y	P	X	M	U

Im Buchstabensalat sind die nachfolgenden Wörter versteckt. Man findet sie senkrecht und waagerecht geschrieben. Achtung, sie können sich auch überkreuzen.

- ENGEL
- JESUS
- LAGERFEUER
- WINDEL
- STERN
- TRAUM
- SCHAFE



Lösungswort:



Für die Lösung lies Lukas 2,1+16-17 / Matthäus 2,1+11+14+23 / Matthäus 13,55. Für das Lösungswort lies Lukas 1,26-38
 Ä = Ä

Horizontal:

2. Erste Besucher von Jesus (Pl.)
3. Geschenk für Jesus
5. Kaiser des röm. Reichs während Marias Schwangerschaft
7. Geburtsort von Jesus
8. in dieses Land floh die Familie

Vertikal:

1. Erster Schlafplatz von Jesus
4. Wohnort von Maria
6. Beruf von Joseph
9. König von Judäa

Lösungen auf Seite 27

WAS GIBT MEINEM LEBEN SINN?

Liebe Öpfelchärne-Leserin,
Lieber Öpfelchärne-Leser

Es freut uns, dass Sie durch diese Lektüre Interesse an unserer Gemeinde bekunden. Bestimmt hat Sie der eine oder andere Bericht berührt oder vielleicht auch herausgefordert. Wir möchten Sie aber nicht nur teilhaben lassen an den Geschichten anderer, sondern Sie auch ganz persönlich ermutigen zu der lebendigen Beziehung mit Jesus Christus, die unsere Mitglieder und Gottesdienstbesucher verbindet. Sollte Sie also die Frage nach dem Sinn des Lebens noch des Öfteren beunruhigen, dann lesen Sie die nachfolgenden Zeilen.

Gott liebt Sie und hat einen Plan für Ihr Leben.

«Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für Sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verlorengehen, sondern das ewige Leben haben.» (Johannes 3.16). Christus spricht: «Ich aber bringe allen, die zu mir gehören, das Leben - und dies im Überfluss.» (Johannes 10.10)

Jeder Mensch ist durch Sünde von Gott getrennt.

Deshalb kann er die Liebe und den Plan Gottes für sein Leben weder erkennen noch erfahren. «Alle haben gesündigt und können deshalb nicht vor Gott bestehen.» (Römer 3.23). «Eure Schuld - sie steht wie eine Mauer zwischen euch und eurem Gott! Eure Sünden verdecken ihn, darum hört er euch nicht.» (Jesaja 59.2)

Jesus Christus ist der einzige Ausweg aus der Sünde.

Durch ihn können Sie die Liebe Gottes und seinen Plan für ihr Leben kennen lernen und erfahren.

«Gott aber hat uns seine grosse Liebe gerade dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.» (Römer 5.8). Jesus spricht zu ihm: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.» (Johannes 14.6)

Nehmen Sie Jesus Christus durch persönliche Einladung als Erlöser und Herrn auf.

«Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu sein.» (Johannes 1.12). *Ihr seid durch die göttliche Gnade gerettet, weil ihr glaubt. Es ist nicht eure eigene Tat, sondern ein Geschenk Gottes. Keiner hat Grund, darauf stolz zu sein.» (Epheser 2.89)*

Sie können Jesus Christus jetzt im Glauben durch Gebet empfangen.

«Herr Jesus Christus, ich brauche dich. Ich habe gegen dich gesündigt. Darum bin ich sehr dankbar, dass du am Kreuz an meiner Stelle gestorben bist. Bitte, vergib meine Schuld. Ich öffne dir mein Leben und bitte dich, mein Herr und Erlöser zu sein. Übernimm die Herrschaft in meinem Leben und verändere mich so, wie du mich haben willst. Amen»

Wenn dieses Gebet Ihrem ehrlichen Verlangen entspricht, dann machen Sie es jetzt zu Ihrem eigenen und Christus wird so, wie er es versprochen hat, in Ihr Leben eintreten.



BESONDERE TAGE

RUNDE UND HOHE GEBURTSTAGE

Ruth Spohn	6. Dezember	85 Jahre
Werner Mahler	16. Dezember	60 Jahre
Christian Dütschler	25. Dezember	80 Jahre
Gerda Bähler	28. Dezember	60 Jahre
Dieter Kuret	30. Dezember	80 Jahre
Samuel Peters	26. Januar	40 Jahre
Daniela Fust	27. Januar	50 Jahre
Melina Altavista	9. Februar	80 Jahre
Walter Spohn	11. Februar	92 Jahre
Natascha Stark	13. Februar	40 Jahre
Hans Trachsel	13. Februar	60 Jahre
Francesco Altavista	22. Februar	82 Jahre
Irene Allenspach	26. Februar	70 Jahre
Emmi Schläpfer	14. März	86 Jahre
Heidi Studer	14. März	88 Jahre
Elisabeth Klötzli	15. März	99 Jahre
Ruth Schilling	22. März	70 Jahre
Erika Widmer	23. März	75 Jahre
Doris Keller	28. März	70 Jahre



NACHTRAG DER LETZTEN AUSGABE

Leider ging in der letzten Ausgabe der 30. Geburtstag von Noah Ammann vergessen. Das Redaktionsteam wünscht im nachhinein alles Gute und Gottes Segen!

Happy Birthday

GEBURTEN



Liam Meierhofer

28. AUGUST 2019

Sohn von Naemi und Josua Meierhofer



Jael Streit

14. OKTOBER 2019

Tochter von Miriam und Lukas Streit

Welcome Baby

NEUE GESICHTER KURZ VORGESTELLT

Herzlich willkommen!



SUSANNE UND THOMAS THÜL

AMRISWIL

Susanne: Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie, Freunden und Arbeitskolleginnen und pflege diese Beziehungen und spreche gerne über den Glauben. Gemeinsam mit meinem Mann unternehme ich gerne Ausflüge ins Appenzellerland und Reisen in andere Nationen. Als gelernte Bäcker-Konditorin verwöhne ich gerne Gäste mit einem feinen Essen.

Thomas: Seit über 10 Jahren lebe ich als Deutscher in der Schweiz und fühle mich hier sehr angenommen. Als Elektromechaniker arbeite ich in einem Maschinenbetrieb zur elektrischen Störungsbeseitigung und Instandhaltung. Mit meiner Frau gehe ich gerne reisen, wie z.B. nach Cornwall in Südengland, Israel oder auf Sardinien. Zudem lese ich sehr gerne.



NATASCHA UND ROGER STARK

AMRISWIL

Natascha: Ich bin gelernte Erzieherin und nutze nun mein Wissen zu Hause als Mami von zwei Kindern und Hausfrau. Mir macht es besonders viel Spass, Zeit mit meinen Kindern/Familie zu verbringen, sei es draussen in der Natur oder im gemütlichen Zuhause beim spielen, Puzzle machen oder basteln. Mich trifft man oft Zuhause oder auf einem Spielplatz in Amriswil an.

Roger: Ich arbeite Vollzeit als Software-Entwickler bei einer Informatik Firma in St. Gallen. Viel Spass habe ich mit meiner Familie und beim Puzzeln oder bei Gesellschaftsspielen mit Jung und Jung gebliebenen. Mich findet man oft Zuhause oder bei der Arbeit.

MISSIONS UPDATE

Spannende und bewegende Geschichten aus dem Alltag unserer Missionare in Peru, Mosambik, Deutschland und der Schweiz.

Berichte und Bilder von den Missionaren

Elsbeth und Josef Widmer, OM Schweiz

Meine Arbeit bei OM ist abwechslungsreich, herausfordernd, interessant und bringt mich immer wieder an meine Grenzen. Es gibt so vieles, was ich und wir als Team nicht tun können und wo wir total auf Gottes Eingreifen angewiesen sind.

Da sind zum Beispiel die Finanzen unseres Heimatbüro-Teams. Obwohl unsere Mitarbeiter einen Minimallohn erhalten, waren wir Mitte Jahr ganz schön im Defizit. Neben Schulung der Mitarbeiter um neue Spender zu gewinnen, haben wir auch viel gebetet. In den letzten Wochen hat sich die Situation etwas entspannt,

dafür sind wir sehr dankbar, jedoch bleiben die Finanzen ein grosses Gebetsanliegen.

Seit etwa einem Jahr wird ein neuer Geschäftsleiter für OM-Schweiz gesucht. Markus Flückiger wird Mitte März 2020 zurücktreten. Bis jetzt wurde kein Nachfolger gefunden. Nun möchten wir nochmals einen Vorstoss machen und innerhalb und ausserhalb von OM auf die Suche gehen. Elsbeth wird ab November auch im Wahlkomitee mithelfen. Kennst du jemanden, der OM kennt und die Leitung eines Missionswerkes übernehmen





könnte? Dann melde dich doch bitte bei uns. Wir glauben, dass Gott die passende Person zur richtigen Zeit schicken wird.

Und dann sind wir mit Migrant*innen und Flüchtlingen unterwegs, waren an einem zweiwöchigen Einsatz unter Touristen aus dem arabischen Golf in Interlaken, planen, gläubige Kurden in einem Netzwerk zusammen zu bringen und helfen mit bei Schulungen für die Migrant*innenarbeit.

Ein Highlight für Elsbeth war die Schulungswoche für Gemeindegründer in der Türkei. Sie wurde gefordert im Vorbereiten des Unterrichtsmaterials, jedoch reich gesegnet im Austausch mit den Teilnehmern. Sie darf einen Mann aus Algerien als Coach begleiten. Er gibt trotz viel Verfolgung nicht auf, macht Jesus durch Soziale Medien bekannt, gründet Gemeinden und lebt mit einer grossen Vision. In

jeder Aufgabe sind wir immer wieder am Lernen, uns ganz auf das Leiten des Heiligen Geistes zu verlassen.

Es ist interessant mit Gott unterwegs zu sein, auch wenn nicht alle Lasten wegfallen, trägt er sie mit uns und verspricht uns zu segnen, da wo wir ihm vertrauen. Ich hoffe, dass du das auch ganz persönlich immer wieder erlebst.

*Danke für alle Gebete und Unterstützung
Elsbeth und Josef Widmer*

Unsere Missionare

JOSEF UND ELSBETH WIDMER

Mit OM in der Schweiz
Arbeit unter Flüchtlingen
elsbeth.widmer@om.org
josef.widmer@om.org

JHONATAN UND EVELINE PORTUGAL

Mit SIM in Peru
Arbeit unter alleinerziehenden Müttern
eveline.portugal-geiser@sim.org

SUSANNA HANSEN

Frontiers-Sendungsbasis, Schweiz
Gemeindebau in der islamischen Welt
Öffentlichkeitsarbeit
susannahansen@bluewin.ch

ANDY KURET

Mit SAM Ministries
in Mosambik
Missionspilot
a.kuret@bluewin.org

Susanna Hansen, Sendungsbasis von Frontiers



Ich weiss nun wieder ganz sicher, dass meine primären Gaben nicht in der Küche liegen. Nach einer Woche mit dem Besuch von Jesmars Geschwistern und deren Ehepartnern zum Anlass seines runden Geburtstags, war ich schon richtig geschafft. Ich bin es mir einfach nicht gewohnt, für so viele Leute mehrmals täglich zu kochen und dann noch über mehrere Tage. Ich fand es sehr anstrengend. Trotzdem bot die Woche auch viel Schönes. Die Gemeinschaft war sehr wertvoll und wir genossen auch den ein oder anderen Ausflug. Der Säntis bei heftigem Sturm auf dem Gipfel ist auch mal eine Erfahrung wert. Unser Besuch war begeistert!

Während Jesmar nach dieser Woche aufgrund seiner Krankheit vor allem schlafen musste, ging es bei mir im Büro wieder los mit Arbeit. Viel Arbeit. Auch die nächste Zeit wird sehr intensiv sein mit vielen Terminen und langen To-do-Listen. Auch der regelmässige Fotokurs mit den Kandidaten steht wieder auf dem Programm, ebenso wie das «Context», einem Update all unserer Formulare für den Anmeldeprozess und vielem mehr – auch ausserhalb von Frontiers. Anfangs Dezember treffen wir uns dann mit unseren Kollegen von Frontiers Deutschland für Gespräche und die Planung verschiedener Anlässe im neuen Jahr, die wir gemeinsam

machen. Diese Arbeit liegt mir und es freut mich jeden Tag, sie tun zu dürfen. Trotzdem sind diese kommenden Wochen auch ein Gebetsanliegen. Bitte betet immer wieder um Kraft, Ausdauer, gute Gesundheit und dass Gott mir einfach den Rücken frei hält. Danke vielmals!

Es gibt aber auch Termine, auf die ich gut verzichten könnte. Den beim Zahnarzt zum Beispiel. Ich muss gestehen, dass ich viele Jahre nicht dort war. Seit meinen Auslandsaufenthalten wurde ich nicht mehr aufgeboten und ohne Beschwerden zum Zahnarzt zu gehen, machte für mich keinen Sinn, nicht zuletzt auch wegen der Kosten. Aktuell habe ich aber mal wieder einen Grund für einen Besuch und ich bin trotz allem froh, dass mir dort kompetent geholfen wird. Wie hiess es noch in der Werbung? «Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeissen können!»

Beissen will ich zwar nicht, aber kraftvoll vorwärtsgehen schon. Vielen Dank für euer Begleiten auf diesem Weg, in welcher Form auch immer. Ihr seid sehr wertvoll!

*Herzlich grüsst
Susanna*





In den Augen sieht man die Freude. Die Traurigkeit ist vergangen, weil Jesus hier vorbeigekommen ist und die Menschen verändert hat.

Andy Kuret, Missionspilot, Mosambik

Auf einem meiner letzten Einsätze lernte ich ein neues Lied in Portugiesisch. Seitdem begleitet es mich ständig und ich flechte es ein in meine Predigten ein. Ich werde es dir vorsingen. Keine Angst es ist ohne Melodie!

«Jesus geht hier vorbei, Jesus geht hier vorbei.

Dort wo Er vorbei geht, transformiert sich alles, Traurigkeit vergeht und Freude kommt.»

Stell dir vor, du befindest dich mitten zwischen verschwitzten Männern, Frauen und Kindern. Zu den lauten Trommeln tanzen über 80 Menschen bei 35 Grad Celsius im Staub einer kleinen Hütte. Es ist heiss, stickig und staubig, doch voller Freude. Menschen, die allen Grund hätten traurig zu sein, aufgrund der täglichen Herausforderungen, die nicht enden wollen. Krankheit, Hunger, Dürre, Fluten, Gewalt und Tod gehören zum Alltag. Führt dies nicht zu Hoffnungslosigkeit?

Da bist du mitten unter diesen Menschen und tanzt und singst dieses Lied *«Traurigkeit vergeht und Freude kommt»*. In den Augen sieht man die Freude. Die

Traurigkeit ist vergangen, weil Jesus hier vorbeigekommen ist und die Menschen verändert hat. Wir dürfen den Menschen hier die gute Nachricht bringen, eine Botschaft der Hoffnung. Egal wie verschwitzt und verstaubt wir sind. Das Einzige was zählt, ist die Liebe Jesu.

Ein Zeichen der Liebe sind die 20 Tonnen Maissaatgut, welches wir zur Zeit verteilen. Dies reicht für 1'400 Familien. Pastor Toca hat die Feinverteilung übernommen und erhält selber 15 kg Saatgut. Mit grosser Freude und einem Leuchten in seinen Augen nimmt er das grosse Geschenk entgegen. *«Das ist eine riesige Hilfe! Muito Obrigado!»* (Danke)

Diesem Dank möchte ich mich anschliessen. Es ist ein Vorrecht, Überbringer eurer Hilfe sein zu dürfen! Das Zeichen eurer Liebe ist am Sambesi angekommen. Gott segne dich reich!

*Herzliche Grüsse
Brotha Andy*

Kürzlich erschien ein Beitrag über Mercy Air im Schweizer Fernsehen in der Sendung *«Fenster zum Sonntag»*. Unter anderem mit

Andy Kuret:

<https://www.srf.ch/play/tv/sendung/fenster-zum-sonntag?id=9c6c1084-9aeb-423e-b472-d7a3104350d2>



Eveline und Jhonatan Portugal, Pucallpa Peru

Seit August ist Janoah nun ein Erstklässler und Eveline unterrichtet in der Unterstufe. Das Unterrichten macht ihr Spass, tat sie dies doch schon lange nicht mehr. Bis Ende November wird sie diese Stellvertretung machen.

Jhonatan unterrichtete diesen Block drei Wochen das Thema Apologetik (Rechtfertigung des Glaubens). Auch diesmal war es sehr herausfordernd, da Spanisch nicht die Muttersprache der Studenten ist, sondern jeder seine eigene Stammsprache als Muttersprache hat. Es machte ihm aber Spass und es freute ihn besonders zu sehen, dass die Studenten die wichtigsten Punkte verstanden haben und es in ihrer eigenen Sprache erklären konnten.

Jeden zweiten Mittwoch macht Eveline Babyturnen mit den Teenie-Mamis und ihren Babys. Dabei nutzt sie die Zeit, um auch über andere wichtige Dinge, wie zum Beispiel eisenreiche Ernährung für die Babys zu sprechen. Ebenfalls hat sie so die Möglichkeit die Teenie-Mamis zu spüren, ihre Ängste, Freuden und Fragen kennen zu lernen. Da sie wegen des Schulunterrichts nur beschränkt Zeit hat für persönliche Besuche, ist dies eine sehr gute Möglichkeit, alle Mädchen regelmässig zu sehen und so für sie da zu sein.

Ebenfalls sind wir im Gespräch mit einem Lehrer einer staatlichen Schule, wenn alles klappt, werden wir an seiner Schule Präventionslektionen durchführen, in welchen die Enthaltung bis zur Ehe ein grosses Thema sein wird.

Immer noch beten wir für einen Pickup, dazu benötigen wir gut 25'000 US-Dollar. Vielen Dank für Euer Mittragen! Herzliche Grüsse aus dem Regenwald

Jhonatan und Eveline Portugal mit Janoah, Shana und Yoshua



FINANZBERICHT

von Stefan Streller

Wir können sehr dankbar auf die letzten Monate zurückschauen. Einerseits sind da die regelmässigen Spenden, andererseits wurden wir an diesem Erntedankfest mit Fr. 5'500.- beschenkt. Wir danken euch allen ganz herzlich für die Unterstützung, so dass die Rechnungen jeweils pünktlich bezahlt werden konnten!

In diesem Jahr konnten wir bereits schon Fr. 41'000.- an unsere Hypothek

zurückzahlen. Rund die Hälfte davon stammte aus einer einmaligen, zweckgebundenen Spende. Nach einigen Jahren des Bauens und Investierens bin ich dankbar, dass wir die Höhe der Hypothek nun wieder weiter senken konnten. Um diese schlussendlich ganz abtragen zu können, werden wir an der kommenden GV einen Rückzahlungsplan über die nächsten Jahre vorstellen. Durch die Eröffnung der neuen

Migros werden wir aktuell regelrecht von Mietanfragen für unsere Parkplätze überrollt. Von den 33 vorhandenen Parkplätzen werden maximal deren 28 vermietet, gleichzeitig werden wir die Mietpreise bei den bestehenden Verträgen wieder auf ein marktübliches Niveau anpassen. Dies gibt einen kleinen Zustupf für das kommende Budget.

Twint-App öffnen und QR-Code scannen



Mit TWINT spenden
CHRISCHONA AMRISWIL



SPENDEN MIT TWINT

Spenden in der Chrischona Amriswil sind auch über TWINT möglich. Dazu werden ein Smartphone, die Twint-App und eine entsprechende Registrierung des Bankkontos benötigt.

Es sind nur anonyme Spenden für die allgemeine Kasse möglich. Nicht geeignet sind solche Überweisungen für bestimmte Zahlungszwecke.

LÖSUNGEN VON SEITE 18

Suchworträtsel:

L	K	M	U	P	P	T	Q	V	X	L	Q	G	G
J	T	J	R	E	T	L	Q	X	O	P	G	L	E
A	M	E	G	C	Q	G	L	Q	Y	L	C	F	A
L	T	R	A	U	M	V	A	S	M	P	E	R	O
V	Y	Q	I	Y	Q	Q	G	W	F	H	B	N	J
E	X	K	N	A	O	G	E	V	X	O	H	V	M
V	E	Q	F	R	L	N	R	Y	G	O	N	A	J
E	W	I	N	D	E	L	F	W	R	Z	H	G	E
F	F	G	O	E	N	G	E	L	C	H	O	R	S
H	N	D	J	Y	F	N	U	K	U	W	E	U	U
X	S	S	H	M	L	B	E	X	U	J	S	C	S
N	I	Y	J	S	T	E	R	N	L	D	L	Z	V
S	C	H	A	F	E	Y	V	S	P	S	Q	A	W
C	J	T	O	C	G	V	Y	H	Y	P	X	M	U

Kreuzworträtsel:

Horizontal:

- 2. Hirten
- 3. Myrrhe
- 5. Augustus
- 7. Bethlehem
- 8. Ägypten

Vertikal:

- 1. Krippe
- 4. Nazareth
- 6. Zimmermann
- 9. Herodes

Lösungswort: Gabriel

Dank sei Gott für das
unbeschreiblich grosse
Geschenk, das er uns
gemacht hat!

Psalm 46,11

für dich